

NATURERBE OSTERODE-BEIERFELDE

Gipskarstlandschaft bei Ührde

G. Ahrends

Status:

Nationales Naturerbe
im Naturschutzgebiet Gipskarstlandschaft bei Ührde

Größe des Gesamtgebietes:

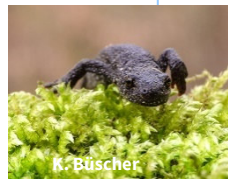
54,36 ha

NABU-Flächenbesitz:

79,34 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



K. Büscher



K. Karkow



G.-H. Schauser

Der Rotmilan (mittig) zieht über der offenen Landschaft seine Kreise. Amphibien wie der Kammmolch (links) finden in den mit Wasser gefüllten Erdfällen und Teichen eine Heimat. Hier gehen auch Wasserfledermäuse (rechts) auf Jagd.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Naturerbefläche Osterode-Beierfelde erstreckt sich vom Rosenberg abfallend ins Tal über einen Waldbereich am Hackenbach bis zur Landstraße 524. Sie umfasst Teile des ehemaligen Standortübungsplatzes Osterode, der bis 2004 von der Bundeswehr mit einem Panzergrenadierbattalion genutzt wurde.

Das Gelände ist von West nach Ost durch Gipskarst, Buntsandstein und Löss geprägt und mit seinem Reliefreichtum ein typischer Ausschnitt der Gips-Karstlandschaft. In der Mitte des Gebietes ist das Tal von einem der Quellzuflüsse des Hackenbachs durchzogen.

Aus der Zeit der militärischen Nutzung besitzt die Naturerbefläche große Grünlandbereiche, in die Hecken und Einzelgehölze eingestreut sind. Wälder nehmen ein knappes Viertel der Fläche ein, die sich vornehmlich am Rand und als eingestreute blockige Anpflanzungen finden. Neben bachbegleitenden Erlenbruchwäldern wächst im südlichen Bereich ein naturfernes Fichtenholz. Die vorhandenen Fichtenbestände starben in den Dürre Jahren 2018 bis 2022 weitgehend durch den Borkenkäfer ab. Die Dürreständer verbleiben als wertvolles Biotopholz auf den Flächen. Durch natürliche Sukzession soll sich zunächst ein Pionierwald etablieren, der sich mittel- bis langfristig in einen Laubmischwald weiterentwickeln soll.

Am Nordrand liegen sechs verlandete Teiche, die von Weiden-Gebüsch umgeben sind. Am westlichen Rand der Naturerbefläche befinden sich mehrere der für ein Karstgebiet typischen Erdfälle, sogenannte Dolinen, die teilweise mit Wasser gefüllt sind, Seggen- und Binsenriede aufweisen und dem Kammmolch als Teillebensraum dienen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Kalkmagerrasen-Reste
- Erlenbruchwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Neuntöter, Raubwürger, Rot- und Schwarzmilan, Grün- und Grauspecht

Säugetiere: Siebenschläfer, Zwergspitzmaus, Brandt-, Zwerg-, Rauhaut- und Wasserfledermaus, Biber, Wolf, Luchs

Tagfalter: Hauhechel-Bläuling, Kleiner Feuerfalter, Goldene Acht

Amphibien: Erdkröte, Kammmolch, Bergmolch

Pflanzen: Breitblättrige Stängelwurz, Filz-Rose, Harzer Labkraut, Echtes Tausendgüldenkraut, Heilziest, Sand-Thymian

Lage und Schutzstatus

Das Naturerbegebiet Osterode liegt südlich zwischen der Stadt Osterode am Harz und der Gemeinde Schwiegershausen im Südosten von Niedersachsen.



Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft bei Ührde“

Die Naturerbefläche Osterode gehört fast vollständig zum Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft bei Ührde“ und zum Fauna-Flora-Habitatgebiet „Gipskarstgebiet bei Osterode“.

Naturerbe Osterode-Beierfelde

Gipskarstlandschaft bei Uhrde

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Durch das Engagement des NABU Osterode konnte die NABU-Stiftung 2016 große Teile des ehemaligen Standortübungsplatzes „Osterode“ aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes in ihre Obhut nehmen. Die Entwicklung der wertvollen Naturschutzflächen ist mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) abgestimmt und wird von der tatkräftigen Unterstützung des NABU Osterode begleitet.

Die NABU-Stiftung setzt sich für die Wiederherstellung von artenreichen, extensiv bewirtschafteten Magerrasen kalkreicher Standorte ein. Der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln ist untersagt. Große Teile des Gebietes lässt die NABU-Stiftung durch eine Schäferei beweidet, deren Schafe und Ziegen die Strukturvielfalt und den Artenreichtum fördern. Die wenigen größeren Grünlandbereiche werden als Mähwiesen zur Gewinnung des Winterfutters genutzt, wobei durch streifenweises Mähen besonderes Augenmerk auf den Insektenschutz genommen wird.

Die für die Artenvielfalt wertvollen, im Gelände eingestreuten Inselbiotope wie Gebüsche, Hecken und Feldgehölze bleiben bei dieser Pflegenutzung erhalten. Auch wassergefüllte Erdfälle sowie die sich am nördlichen Rand der Fläche befindlichen Teiche werden der Natur überlassen. 2020 konnte ein Bachlauf von seiner Verrohrung befreit werden, die noch für die Überfahrt für Panzer und Fahrzeuge aus militärischen Zeiten stammte.

Für die Neuschaffung von altem, artenreichen Naturwald hat die NABU-Stiftung die überwiegend naturnahen Laubholzmischbestände und einen Erlen-Bruchwald der ungestörten Naturentwicklung überlassen. Fehlende Randstrukturen können im Übergang zum Offenland in natürlicher Sukzession entstehen. Noch bestehende Fichtenbestände wandelt die Stiftung durch Gehölzentnahme und die Förderung der natürlichen Verjüngung in Laubmischwald bzw. Laub-Feldgehölze um, die nach dieser Übergangsphase ebenfalls der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Die Betreuung der Naturerbefläche Osterode-Beierfelde vor Ort haben Ehrenamtliche des NABU Osterode übernommen, die auch Führungen durch das Gelände anbieten.



Die Naturerbefläche Osterode ist strukturell sehr vielfältig. Zahlreiche Tiere und Pflanzen finden in der offenen, mit Feldgehölzen, Gebüschen und Hecken durchzogenen Landschaft eine Heimat.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 47,02 ha Waldumbau: 7,55 ha Prozessschutz: 21,37 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 3,40 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung Verordnungstext zum Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft bei Uhrde“ vom 11.04.2007
Nationale und internationale Natura 2000 Code: FFH-Gebiet Gipstkarstgebiet bei Osterode DE-4226-301
Gebietskennzeichnungen

Links und Quellenangaben

- NSG „Gipskarstlandschaft bei Uhrde“ beim NLWKN: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-gipskarstlandschaft-bei-uehrde-45119.html>
- BfN zum Nationalen Naturerbe: <https://www.bmu.de/themen/naturschutz/gebiets-schutz-und-vernetzung/nationales-naturerbe>
- NABU Osterode: <https://www.nabu-oha.de/>
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstr. 90
10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.